

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

229 (19.8.1916) Erstes und Drittes Blatt

lesen werde — also nicht gerade in jener Welt, an die sich die „Guerre sociale“ vor ihrer Umwandlung in die „Victoire“ wandte.

Es sind nur die gewerkschaftlichen Politiker unter den Sozialisten, die den Camofagang angetreten haben und heute an der Seite der russischen Krieger-Kolaten...

Die ganze Pressegarde der Kriegsamtter ist außer sich vor Zorn über diese unerhörte Negerei...

Die Angriffsweise der Engländer. (Von unserem militärischen Mitarbeiter.) Unsere Heeresberichte erwähnen von der englischen Front immer wieder den ausgeübten Gebrauch von Gas- und Rauchmitteln.

zialisierführer das alles vergessen haben. Haben aber auch die französischen Volksmassen die Politik ihres alten Obersten Jaurès vergessen?

Die Internationale schreibt vor, daß die ihr angehörigen Sozialistpartei, wenn einmal ein Krieg ausgebrochen ist, alles tun müssen, was in ihren Kräften steht, um diesen Krieg abzukürzen...

Die Angriffsweise der Engländer. (Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Unsere Heeresberichte erwähnen von der englischen Front immer wieder den ausgeübten Gebrauch von Gas- und Rauchmitteln. Diese Art des Angriffs hat sich bei den Engländern besonders entwickelt.

uns angewandten. Es ist im allgemeinen die sogenannte „Burentaktik“, die sich während des Krieges in Südafrika herausgebildet hat...

Die ihnen an der Westfront von uns ausgegangene Defensive hat bei ihnen eine bemerkenswerte Fertigkeit in der Anlage von Verteidigungswerten gezeigt.

Der gestrige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. August. (Kontin.)

Westlicher Kriegshauptplatz.

Nördlich der Somme jetzt der Feind seine starken Aufstellungen ohne Rücksicht auf die schweren Opfer fort.

Rechts der Maas griff der Gegner abends auf breiter Front zwischen dem Dorf Thaumont und dem Chapelle-Wald...

Bei Neffe wurden am 18. August ein französischer Doppeldecker durch Abwehrfeuer zur Landung gezwungen.

Ostlicher Kriegshauptplatz.

Front des Generalstabsmarschalls von Hindenburg.

Abgesehen von einem kleinen, aber lebhaften Gefecht westlich des Nobel-Sees...

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Auf der Armeefront des Generals Grafen von Bothmer haben türkische Truppen russische Angriffsabteilungen abgewiesen.

Balkanriegshauptplatz.

Nach den vorerwähnten Angriffen der Entente in den letzten Tagen traten die verbündeten Truppen zum Gegenstoß an.

Die am 11. August abends, spricht von der Vernichtung eines Bataillons des deutschen Inf.-Reg. Nr. 3...

Der amtliche russische Bericht vom 11. August abends, spricht von der Vernichtung eines Bataillons des deutschen Inf.-Reg. Nr. 3...

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters.

Auf der Sanddüne von Zareze geht der Kampf um den östlichen Teil der Düne hin und her.

Abteilungen der polnischen Division, bewahrt in den letzten schweren Kämpfen, unternahmen gestern abend nach kurzer Artillerievorbereitung...

Bei Kiefern brachte eine härtere Patrouille ein Maschinengewehr.

Ross Brandt, Kriegsberichterstatter.

Die ersten Erfolge der türkischen Truppen in Galizien.

Konstantinopel, 18. August. Anlässlich der Nachricht von der ersten erfolgreichen Teilnahme der türkischen Truppen...

„Tant“ schreibt: Wir wollen vorbehaltslos Bewilligung dem türkischen Volk...

Kriegs-Kitsch.

Am zweiten Juliheft des „Deutschen Willens“ (Kunstwart) wendet sich Ubenarius gegen die vielen kriegerischen Bilder...

Es ist mir nicht im geringsten zweifelhaft, daß wir aus diesem Kriege auch echte Kriegskunst gewinnen werden. Ich bin sicher, wir haben schon heute welche.

Aber eben: die Konjunktur. „Kriegsartikel“ werden ja jetzt „gefragt“. Der Geschäftsmann

„antimiert“ und der Künstler „will leben“. Der Tagesmarktwert macht sich geltend.

„Gefragt“ ist, was allen Ding und Kunst gemeinsam ist. Intellektuell genommen: das Reife, unverfälschte, gefühlmäßige Genommenheit.

Anderer solche Sachen gehören zum Pathos-Ritsch. Das echte Pathos im höchsten Ehren! Dirers Erzengel, Cornelius Apokalypstische

Reiter, Reihels „Karl“, Feuerbachs „Dante“, Kingers „Und doch“, Gebhardt's überwältigt zum Helland aufstehende Maria...

„Gefragt“ ist, was allen Ding und Kunst gemeinsam ist. Intellektuell genommen: das Reife, unverfälschte, gefühlmäßige Genommenheit.

Andere solche Sachen gehören zum Pathos-Ritsch. Das echte Pathos im höchsten Ehren! Dirers Erzengel, Cornelius Apokalypstische

ungen der verschiedensten Art, durch Behörden, von allen Seiten her werden gegenwärtig die Wohnungen und die Menschennetze mit so viel Unkunst verflochten und verflochten, daß wir leicht Jahrsgehnte zum Reinigen brauchen.

Der Einfachheit und Raumersparnis halber habe ich diese Betrachtungen auf Bilder beschränkt. Von der Literatur könnte man ganz Entsprechendes sagen.

Durch „Konjunktur-Beute“ aller Sorte, durch illustrierte Blätter und Bücher, von Vereini-

Die Befehung von Florina.

(Eigener Drahtbericht.)
1. Athen, 18. Aug. Die „Athen. Volksztg.“ meldet an der Befehung von Florina: Durch die Schuld des Vierverbundes ist auch griechisches Gebiet zum Kriegsschauplatz geworden.

Radoslawoff über die Lage Bulgariens.
Sofia, 18. Aug. „Dnevnik“ zufolge machte Ministerpräsident Radoslawoff im Ministerialrat Mittelungen über die ähuzere Lage Bulgariens bei gegenwärtiger Lage jeder an huzeren Uebertragung geschieht.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

(Eigener Drahtbericht.)
Wien, 18. Aug. Amtlich wird verlautbart:
Russischer Kriegsschauplatz:
Gerechtsfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Theater und Musik.

Fritz Steinbachs Heimgang. Auf dem Schwabinger Friedhof in München wurde am Mittwoch die Leiche des Generalmusikdirektors Fritz Steinbach eingesehzt. Aus allen Teilen Deutschlands waren, der „Voss. Ztg.“ zufolge, Musikfreunde und Vertreter herbeigeeilt, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erwelien.

Rußland.

Das Hauptquartier des russischen Jaren.
1. Bon der schweizerischen Grenze, 18. Aug. Wie der russische Militärarbeiter des „Rund“ mitteilt, befindet sich das Hauptquartier des russischen Jaren gegenwärtig in Kamenetz-Rodolski, der Hauptstadt des Gouvernements Rodolien.

Russische Garde.

(Eigener Drahtbericht.)
1. Athen, 18. Aug. Einer Petersburger Meldung der „Athen. Volksztg.“ zufolge, melden russische Blätter in Uebereinstimmung mit Nachrichten aus nicht russischer Quelle, daß die russische Garde an der heftig umrittenen Stosshfront eingesetzt worden ist.

Das Janere Lemberg.

(Eigener Drahtbericht.)
Stockholm, 18. Aug. Die offiziellen russischen Kommentare besagen, das erneute Erstarren an der galizischen Front beweise, daß die Oesterreicher auf dem Wege nach Lemberg so bedeutende Truppenmassen zusammenzogen, daß der Versuch, den Widerstand zu brechen, selbst bei erfolgreicher Einnahme Lembergs wegen der damit verbundenen Menschenverluste nicht lobnend sei.

Drohende Hungersnot.

1. Athen, 18. Aug. Laut der „Athen. Ztg.“ geht aus vorrühigen Mitteilungen russischer Blätter hervor, daß in weiten Gebieten Sibiriens, besonders in der Gegend von Irkutsk, in Turkestan, dem Uralgebiet und dem Dongebiete, die zu den fruchtbarsten Gebieten Rußlands gerechnet werden, eine vollkommene Mißernte eingetreten ist.

lehten Sommer. Damals fehlte es an Munition, so daß wir den Rückzug antreten mußten. Wenn uns jetzt die Lebensmittel fehlen, so können wir gezwungen werden, die weitere Durchführung der größten geschichtlichen Aufgabe, nämlich den Krieg, aufzugeben.“

Nachträgliches über die Geheimhaltung des französischen Senats.

(Eigener Bericht.)
1. Bon der schweizerischen Grenze, 18. August. La correspondance politique de l'Europe centrale will von gut unterrichteter Seite Einzelheiten über die letzte Sitzung des französischen Senats erfahren haben und deren absolute Außenzeitlich gewürdigen können.

Englands schwarze Listen.

(Eigener Drahtbericht.)
1. Haag, 18. Aug. In New York, Philadelphia, Chicago und anderen Städten der Vereinigten Staaten werden Massenfundgebungen gegen die Schwarzen Listen Englands vorbereitet. Alle amerikanischen Handelskammern und kaufmännischen Vereine sandten an Wilson eine Petition, mit aller Schärfe gegen England in dieser für Amerikas Handelsfreiheit wichtigen Angelegenheit vorgehen.

Die englischen Verluste.

London, 18. Aug. Die Verlufliste enthält die Namen von 132 Offizieren (43 gefallen) und 5529 Mann. (W.B.)

Der neue englische Gesandte beim Vatikan.

London, 18. Aug. Graf Salis ist an Stelle von Sir Henry Howard zum britischen Gesandten beim päpstlichen Stuhl ernannt worden. (W.B.)

Profeste gegen die Dienstpflicht in Australien.

(Eigener Drahtbericht.)
1. Aus dem Haag, 18. Aug. Aus Sydney wird englischen Blättern gemeldet, daß die politische Arbeiterpartei eine Protestversammlung gegen die Einführung der Dienstpflicht abhielt, die aber durch Gefindel gestört wurde.

Die erste Lage der Engländer an der ägyptisch-sudanischen Grenze und im Sudan.

Angano, 18. Aug. Ein Brief der Mailänder „Italia“ aus Alexandria schildert die Lage an der ägyptisch-sudanischen Grenze für die Engländer als fortgeschritten ernst. Auch im Sudan machen die Australier weitere Fortschritte. Die australischen Truppen wurden nach Salomiki und Frankreich gebracht.

Kunst und Wissenschaft.

Prof. Emanuel von Seidl, der hervorragende Münchener Architekt, vollendet am kommenden Dienstag sein 60. Lebensjahr. Emanuel, der jüngere Bruder Gabriels von Seidl, wurzelt in dem Barock seiner süddeutschen Heimat, das mit seiner malerisch-dekorativen Richtung in den Schöpfungen seiner frühen und seinen Kunst wieder erfinden ist.

Der Verein deutscher Ingenieure hält heute diesjährige 57. Hauptversammlung am 27. November in Berlin ab. Der Hauptversammlung geht am 25. eine Versammlung des Vorstandes voraus.

Der Luftangriff auf Reims.

Berlin, 18. Aug. Nach dem „B. Z.“ berichtet der „Matin“ über das letzte Bombardement von Reims durch deutsche Flieger: Am 18. August gegen 7 Uhr abends brachen in verschiedenen Stadtteilen Brände aus, die durch herabgeworfene Bomben verursacht waren.

Neue russische Truppen in Frankreich.

Paris, 18. Aug. Wie der „Matin“ meldet, sind neue russische Truppen im Lager von Mailly angekommen. (W.B.)

England.

Neue Umformung des Ministeriums Aquith.

(Eigener Drahtbericht.)
1. Haag, 18. Aug. Nach verlässlichen Londoner Nachrichten unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß das Ministerium Aquith sich während der gegenwärtigen Parliamentsferien in ein Ministerium Lloyd George-Edward Carson verwandeln wird.

Die Parlamentsbill.

London, 18. Aug. Im Unterhaus ist in dritter Lesung die Parlamentsbill mit der Wänderung angenommen worden, daß die Parlamentsdauer auf sieben Monate anläßt, wie ursprünglich vorgesehen, acht Monate ausgedehnt wird. (W.B.)

Englands schwarze Listen.

(Eigener Drahtbericht.)
1. Haag, 18. Aug. In New York, Philadelphia, Chicago und anderen Städten der Vereinigten Staaten werden Massenfundgebungen gegen die Schwarzen Listen Englands vorbereitet. Alle amerikanischen Handelskammern und kaufmännischen Vereine sandten an Wilson eine Petition, mit aller Schärfe gegen England in dieser für Amerikas Handelsfreiheit wichtigen Angelegenheit vorgehen.

Der neue englische Gesandte beim Vatikan.

London, 18. Aug. Graf Salis ist an Stelle von Sir Henry Howard zum britischen Gesandten beim päpstlichen Stuhl ernannt worden. (W.B.)

Profeste gegen die Dienstpflicht in Australien.

(Eigener Drahtbericht.)
1. Aus dem Haag, 18. Aug. Aus Sydney wird englischen Blättern gemeldet, daß die politische Arbeiterpartei eine Protestversammlung gegen die Einführung der Dienstpflicht abhielt, die aber durch Gefindel gestört wurde.

Die erste Lage der Engländer an der ägyptisch-sudanischen Grenze und im Sudan.

Angano, 18. Aug. Ein Brief der Mailänder „Italia“ aus Alexandria schildert die Lage an der ägyptisch-sudanischen Grenze für die Engländer als fortgeschritten ernst. Auch im Sudan machen die Australier weitere Fortschritte. Die australischen Truppen wurden nach Salomiki und Frankreich gebracht.

